

# DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT



OKTOBER / NOVEMBER 2021

**THEMA: BEVOR  
ICH STERBE, ...**

Seiten 3 und 4

**MUSIKALISCHE  
HIGHLIGHTS**

Seite 7

**ARCHITEKTURWETT-  
BEWERB ST. MARKUS**

Seite 12

**ANGEBOTE FÜR KINDER  
UND JUGENDLICHE**

Seite 13

### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekanin Gabriele Schwarz

**DER HERBST** ist die Zeit der Ernte, aber auch die Jahreszeit, in der wir uns mit der Vergänglichkeit unseres Lebens beschäftigen. Im November gedenken wir an verschiedenen Feiertagen unserer Verstorbenen und sehen uns dabei mit der Tatsache konfrontiert, dass auch unser Leben endlich ist. „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ heißt das berühmte Bibelwort aus dem Psalm 90, Vers 12. Es will uns daran erinnern, dass wir unser endliches Leben nicht einfach so dahinleben, sondern es klug und sinnvoll gestalten.

„Bevor ich sterbe, möchte ich ...“, so heißt ein Kunstprojekt der amerikanischen Künstlerin Candy Chang, das inzwischen schon in vielen Ländern Nachahmer gefunden hat, und das im Herbst auch in der Ingolstädter Fußgängerzone, in Schulen und in den beiden Hochschulen verwirklicht wird. Auf großen Tafeln können Passanten ihre Herzenswünsche aufschreiben und dabei ins Nachdenken kommen, was sie in ihrem Leben noch verwirklichen wollen.

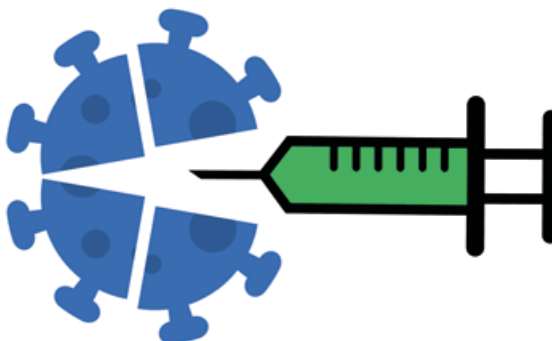
Was möchten Sie „einmal im Leben“ tun? Was möchten Sie noch unbedingt erlebt haben, bevor Sie sterben? – Diese Fragen rütteln auf, aber sie sind auch eine Aufforderung an uns, unser Leben zu achten und bewusst zu gestalten. Und vielleicht finden wir dadurch auch den Mut, unseren großen Lebensraum zu verwirklichen – es muss kein Traum bleiben!

**Ihre Dekanin  
Gabriele Schwarz**

### IMPFKAMPAGNE

**HABEN SIE** sich schon für einen Impftermin angemeldet? Denn Impfen ist der beste Corona-Schutz. Jede und jeder Geimpfte mehr bedeutet ein Ansteckungsrisiko weniger. Wir als Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern unterstützen die Impfkampagne der bayerischen Staatsregierung. Wenn alle mitmachen, können wir schneller eine Herdenimmunität erreichen und damit die Corona-Pandemie eindämmen. Endlich wieder Essen gehen, Freunde treffen, die Großeltern besuchen, verreisen, Live-Konzerte erleben – einfach wieder ein normales Leben führen. Deshalb heißt es jetzt: Zusammenhalten und impfen gehen!

## Corona-Impfung? Na klar!



Wir stehen hinter der Impfkampagne

Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Bayern



# BEFORE I DIE, ...

**ÜBER 5000** Wände in 78 Ländern und übersetzt in 36 Sprachen: Die Zahlen beeindrucken. Mit ihrem Projekt hat die Künstlerin Candy Chang einen Nerv getroffen. „Before I die ..“ – Bevor ich sterbe..

„Sich im Alltag zu verfangen und zu vergessen, was einem wirklich wichtig ist. Das geschieht viel zu leicht“, so beschreibt es Chang. Und so initiierte sie die erste Tafelfläche in New Orleans, auf der Menschen den kurzen Satz mit Kreide vervollständigen konnten. Die Aktion wurde zum Selbstläufer und regt seitdem über die ganze Welt hinweg Menschen zum Nachdenken an. Dabei ist der Initiatorin besonders wichtig, dass das Wort „Sterben“ nicht abgeschwächt oder gar umschrieben wird. Wie eine Person auch ihren persönlichen Satz vervollständigt, ob mit dem Wunsch nach den großen Fragen des Lebens, beinahe philosophisch, mit Wünschen aus der Kindheit, materiellen oder immateriellen Dingen oder vermeintlichen Kleinigkeiten: Es geht um den Blick auf einen selbst und um eine Fokussierung.

## **Bevor ich sterbe, möchte ich zufrieden sein.**

*Gedanken von Pfarrer Martin Michaelis*

Es ist Sonntag am frühen Nachmittag. Ein Mann, etwas über das mittlere Alter hinaus, sitzt im Liegestuhl auf dem Balkon und lächelt. Die Augen sind geschlossen. Das Knie, das seit einiger Zeit schmerzt, hat er hochgelegt. Warum lächelt er? Es könnte doch so vieles anders sein: Das Knie könnte keine Probleme mehr machen. Dann könnte er auch den etwas verwilderten Garten dort unten besser pflegen. Er könnte auch noch vier, fünf Kilo abnehmen, das wäre auch für das Laufen besser. Warum unternimmt er nicht wenigstens etwas an so einem schönen Tag oder bekommt selbst Besuch? Seit er früh verwitwet ist, lebt er doch alleine. Aber der Mann gibt ein entspanntes, wohliges Seufzen von sich. So ein schöner Sonntag! Die Geschichte könnte auch ganz anders sein: Ein Mann sitzt in seiner Wohnung und düstere Gedanken kreisen: um sein Knie, um das, was er nicht schafft, um seine Einsamkeit. Die selben Ereignisse, aber eine ganz andere Haltung.

Ich vermute, Zufriedenheit ist eine Gabe. Wir haben sie nicht immer und wir können sie uns auch nicht herbeireden. Manchmal verhindert Unglück im Leben, dass wir zufrieden sind. Aber allzu oft hadern wir auch, wenn eigentlich alles halb so schlimm ist. Es lässt sich immer genügend finden, was anders sein könnte.

Die Paradiesgeschichte hält uns einen Spiegel vor: Adam und Eva sind jung und gesund und bekommen von Gott alles, was sie zum Leben brauchen. Aber sie essen trotzdem vom Baum der Erkenntnis, weil es in der Natur des Menschen liegt vorwärts zu kommen. Das heißt auch: Wir sind kaum einmal ganz zufrieden mit dem, was wir haben. Gott ist jedenfalls nicht der, der unseren Ehrgeiz antreibt. „Ich gehe oder liege, so bist Du um mich“, heißt es im Psalm 139. Ich muss nicht hetzen, ich darf auch liegen. So wie es ist, ist mein Leben jederzeit von Gott gegeben und gewürdigt. Er ist bei mir, darum darf ich mich zufriedengeben.

Wenn ich alles erreichen möchte, was noch möglich wäre, werden die Zeit und die Gelegenheit dafür niemals ausreichen. Ich kann nicht verhindern, dass mich das manchmal unruhig oder verdrossen macht. Aber es sollte immer genug Zeit und Gelegenheit sein, um sich mal in den Liegestuhl zu setzen. Mit einem entspannten Seufzen und dem Gefühl: Danke, dass ich leben darf.

## BEVOR ICH STERBE, MÖCHTE ICH...

EINEN MONAT IN NEW YORK LEBEN

VOR FREUDE HÜPFEN

DEN NAHOSTKONFLIKT GELÖST SEHEN

DASS KEIN MENSCH MEHR STERBEN MUSS

EIN REINES GEWISSEN

WISSEN, OB ES GOTT WIRKLICH GIBT

## **Bevor ich sterbe, möchte ich sinnvoll leben.**

*Gedanken von Pfarrerin Eliana Briante*

Viele von uns haben es schon mal erlebt: eine Freundin erkrankt schwer und bald ist es klar, dass sie nicht lang leben wird; oder ein Nachbar hat einen Verkehrsunfall und überlebt nur schwer; oder einige Wochen lang weiß man selbst nicht, ob man schwer erkrankt ist...

Und die Reaktion drauf? Sich einfach vorzunehmen bewusster zu leben. Sich Zeit für sich und die Familie zu nehmen, mehr zu betonen, was Schönes passiert, auf die Kleinigkeiten achten, die das Leben wertvoll machen.

Memento mori ist ein Spruch, der im antiken Rom verbreitet war und der so viel bedeutet, wie: vergiss nicht, dass du sterblich bist. Er betont die Vergänglichkeit des Lebens, und es ist gleichzeitig eine Einladung, das Leben nicht zu verschwenden. Einmal habe ich eine Person getroffen, die nach langer Krankheit und schmerzhafter Behandlung wieder gesund war. Sie sagte mir: Seitdem ich wieder gesund bin, danke ich Gott jeden Tag, wenn ich wieder wach werde, wenn ich eine besondere Blume sehe, wenn ich jemand anderem ein Lächeln auf den Lippen zaubern kann.

Seitdem versuche ich selbst jeden Tag bewusst zu leben, nichts als Selbstverständliches hinzunehmen, sondern alles durch die Brille der Dankbarkeit zu sehen und zu erleben.

# THEMA: BEVOR ICH STERBE, WILL ICH...

## **Bevor ich sterbe, will ich leben.**

*Gedanken von Pfarrer Axel Conrad*

Viele Menschen verschieben das Leben. Nach der Schule geht es los, das wahre Leben. Nach der Ausbildung, nach dem Berufsleben, dann im Ruhestand soll es sein, das wahre Leben. In Wahrheit ist das Leben jetzt. Immer genau jetzt in diesem Augenblick findet es statt. Es ist von Gott geschenkte Zeit, die von uns gefüllt wird. Kohelet (Prediger Salomo) hat lang darüber nachgedacht was es bedeutet gut zu leben und kommt zum Ergebnis: „Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ (Kohelet 3,12-13) Fröhlich das Geschenke annehmen und mit gutem Mut das Leben gestalten. Mit dieser Haltung kann sich das Leben vor dem Tod (er)füllen und damit Sinn gewinnen. Was das inhaltlich heißt, muss jeder und jede selbst entscheiden. Ob es des Muts bedarf sich einen Lebenswunsch zu erfüllen oder doch die Gelassenheit, das was man hat zu genießen, bleibt der Situation und der Person überlassen. Wichtig ist aus einer Haltung des Gottvertrauens den Mut und die Gelassenheit, die Freude und den Genuss an dem was uns Gott schenkt zu entwickeln. Denn das ist unser Teil an dieser Welt.

## BEVOR ICH STERBE, MÖCHTE ICH...

INNEREN FRIEDEN FINDEN

WIRKLICH GLÜCKLICH SEIN

EINEN LACHS ANGELN

DASS FRIEDEN AUF DER WELT IST

RÄCHTSCHREIBEN LEHRNEN

MEINE ELTERN BESUCHEN

DAS LEBEN AUCH WIRKLICH LEBEN

LEBEN UND LEBEN LASSEN

DEUTSCHE PASS

EINE WELTREISE MACHEN

NIEMANDEM ZUR LAST FALLEN

MÖGLICHT VIELE AUF JESUS HINWEISEN

GANZ GEORGIEN SEHEN

EMINEM UND KONTRA K TREFFEN

MEIN CHAOS ORDNET

## **Bevor ich sterbe, will ich mich auf den Tod vorbereiten.**

*Gedanken von Pfarrerin Anna-Katharina Stangler*

Das Wissen, das wir alle eines Tages sterben müssen, begleitet uns täglich.

Und doch zuckte ich zusammen, wenn ich bei einer Beerdigung die Worte höre: „... und lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ Was heißt denn hier klug werden? Was muss ich denn noch lernen, noch kapieren? Und was, wenn nicht? Geht das, kann man sich auf den Tod vorbereiten? Sicher, es lässt sich vieles regeln: Vollmachten, Testament, die Gestaltung der Trauerfeier und die Bestattung. Das andere, das Sterben selbst, ist ein Prozess, auf den man sich einlassen muss, dem man nicht auskommt. Auch wenn ich nun schon viele Menschen im Sterben begleitet habe, ist es doch immer wieder anders, immer wieder ganz besonders- weil jeder einzigartig ist. So verschieden, wie wir im Leben sind, so unterschiedlich gehen wir auch mit unserem nahenden Ende um. Die einen lesen Bücher zum Thema, besuchen Seminare, reden mit Experten, recherchieren im Internet. Die anderen wollen nichts wissen, reden mit niemandem, blenden alles zu diesem Thema aus.

Und dann gibt es die vielen, die irgendwo dazwischen unterwegs sind, die im Lauf der Zeit ihre Meinung vielleicht noch mehrmals ändern. Mir hilft mein Glaube, das Sterben und den Tod, meinen und der Menschen um mich herum, so zu nehmen, wie es kommt.

## **Bevor ich sterbe, will ich Abschied nehmen von den Wünschen.**

*Gedanken von Pfarrerin Anja Raidel*

„Ich möchte in meinem Leben eine Familie haben und ein Haus und ein Mal zum Mond fliegen!“ So oder so ähnlich lauteten die Statements, die unsere Konfis in St. Paulus am Konfi-Tag abgaben. Das Thema: Was wünsche ich mir für mein Leben? Sogenannte Bucket- oder Löffel-Listen stehen ja gerade hoch im Kurs. Was möchte ich im Leben erreichen, welches Erlebnis mir ermöglichen?

Ich sehe die Listen auch mit einem kritischen Auge. Was ist, wenn sich Wünsche im Leben nicht erfüllen? Bei manchen ist es durchaus gut, dass sie nicht Wirklichkeit geworden sind. Denken Sie nur an die Berufswünsche aus früher Kindheit.

Doch der Abschied von Wünschen kann auch sehr schmerzen. Der Wunsch, gesund zu bleiben. Mit einem lieben Menschen alt zu werden. Einen Beruf zu haben, der Freude und Anerkennung schenkt. Müssen wir uns von Lebensentwürfen trennen und Verluste verkraften, hilft es, Gefühle zuzulassen. Mit vertrauten Menschen zu reden. Sich Zeit dazu lassen.

Das Leben beinhaltet viele Veränderungen. So müssen wir auch Wünsche und Pläne immer wieder neu denken. „Das ganze Leben ist ein ewiges Wiederaufbeginnen.“ schrieb Hugo von Hofmannsthal. Manche neuen Pläne begeistern uns und wir freuen uns was alles möglich ist. An andere Veränderungen müssen wir uns gewöhnen. Gott weiß, dass unser Weg durchs Leben nicht gerade verläuft. Er begleitet uns auch durch Abschied und Neuanfang.

## GOTTESDIENSTE

# KIRCHENJUBILÄUM: FESTGOTTESDIENST MIT LANDESBISCHOF



**EIN ORT** sollte es sein, an dem jedes Mitglied der damals an die tausend Gemeindeglieder umfassenden evangelischen Gemeinde Ingolstadts Platz haben würde. Nach Jahren der Suche nach einem geeigneten Bauplatz baute die Kirchengemeinde in den Jahren 1845 / 46 an der Schranzenstraße im Zentrum der Stadt eine entsprechend große Stadtkirche im neugotischen Stil. Es ist überliefert, der katholische Architekt hätte die Hoffnung gehegt, die evangelischen Christinnen und Christen würden in absehbarer Zukunft „zum rechten Glauben“ zurückkehren. Seine Hoffnung wurde nicht erfüllt.

Im Gegenteil – durch den Zuzug vieler Evangelischer, besonders nach dem Ende des 2. Weltkrieges, wurden weitere Gemeindegründungen und Kirchenbauten im Stadtgebiet notwendig. 1955 erhielt die evangelische Stadtkirche den Namen St. Matthäus. Denn in diesem Jahr entstand im Osten Ingolstadts die zweite evangelische Kirche, die nach dem Evangelisten Lukas benannt wurde.

Die Matthäuskirche veränderte seit ihrem Bau immer wieder

ihr Aussehen. Die Fenster und der Altarraum wurden 1959-1961 erneuert. Die zweite Empore wurde abgebaut und die erste Empore verkleinert. 1985 erhielt das Gotteshaus einen neuen Innenanstrich, 1994 baute der Orgelbauer Gaston Kern aus dem Elsass eine neue Orgel ein.

Am 15. November 2021 jährt sich die Einweihung der Matthäuskirche zum 175. Mal. Mit Bibelabenden, festlichen Begegnungen, Kirchenführungen und Konzerten wollte die Kirchengemeinde St. Matthäus von März bis zum 1. Advent 2021 dieses Jubiläum feierlich begehen. Vieles davon konnte wegen der Pandemie leider nicht stattfinden.

Umso mehr freut sich die Gemeinde auf den Festgottesdienst anlässlich des Kirchenjubiläums am Sonntag, den 10. Oktober um 10 Uhr in der Matthäuskirche. Dazu hat Herr Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm sein Kommen zugesagt. Er wird die Festpredigt halten. Die Musik gestalten Herr Kirchenmusikdirektor Heinrich Scheffels, Orgel und Herr Hans Jürgen Huber, Trompete. Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Ev. Jugend im Dekanat Ingolstadt und die Kirchengemeinde St. Matthäus zum Empfang in den Innenhof und in das Gemeindehaus ein. Für Gottesdienst und Empfang gelten die üblichen Hygieneregeln. Wenn Sie am 10. Oktober dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bis 4. Oktober im Pfarramt St. Matthäus an (Tel. 0841 / 933713). Danke.

### MATTHÄUS UM ELF

**ST. MATTHÄUS.** Der Alltag bestimmt unser Leben, und Vieles, was wir uns erträumt haben, hat sich nicht erfüllt. Doch ab und zu sollten wir innehalten und darüber nachdenken, was uns wirklich wichtig ist. Matthäus um Elf beschäftigt sich am Sonntag, 17. Oktober um 10 und um 18 Uhr mit dem Thema der Aktion, die in diesen Wochen in der Ingolstädter Fußgängerzone durchgeführt wird: „Bevor ich sterbe, möchte ich ...“. Wie wollen wir unser Leben gestalten? Was will ich unbedingt einmal erleben und tun? Was ist für mich ein sinnvolles Leben? Das sind Fragen, die es sich immer wieder einmal zu stellen lohnt – bevor wir sterben. Denn: „Die Dinge, die man im Leben am meisten bereut, sind die Dinge, die man nicht getan hat.“ (Steve Jobs)

### JAZZGOTTESDIENST ZU DEN INGOLSTÄDTER JAZZTAGEN

**7. NOVEMBER 11 UHR**

**ST. MATTHÄUS.** Batter my soul – die bekannte Größe bei den Ingolstädter Jazztagen ist immer auf der Suche nach Neuem und jedes Jahr mit einem ande-

ren Programm und frischen Arrangements. Das Thema in diesem Jahr: Social Blues. Höchste Zeit dem Social Blues aus der Corona-Zeit ein Ende zu machen. Gönnen Sie sich und Ihrer Seele Melodien, Rhythmen und Gedanken. Lassen Sie sich fröhlich und zuversichtlich stimmen. Batter my soul wie immer mit Gerhard Schmidt, Orgel und Tom Diewock, Schlagzeug. 2021 wieder mit dabei Oliver Kollmannsberger, Trompeter aus der Ingolstädter Jazzszene. Die Jazzliturgie gestaltet Dekan Thomas Schwarz. Ein Jazz-Erlebnis in Klang, Wort und Rhythmus.

### DER ANDERE GOTTESDIENST

**ST. MATTHÄUS.** „Einmal im Leben möchte ich...“ So lautet in Anlehnung an das Rahmenthema dieser MONATS-Ausgabe der Titel des „anderen Gottesdienstes“ in der Matthäuskirche am 14.11. um 18 Uhr. Die Matthäus-Band unterstützt den Gottesdienst musikalisch. Auch einzelne „Mitmach-Elemente“, die für diese Gottesdienstreihe typisch sind, werden hoffentlich möglich sein, soweit die Corona-Lage dies zulässt.

### GEDENKGOTTESDIENST ZU VERTREIBUNG UND VERLUST VON HEIMAT

**ST. JOHANNES.** In diesem Herbst jährt sich die Deportation der Russlanddeutschen zum 80. Mal. Die Schicksale von damals sind für viele Menschen bleibend in Erinnerung: Die Vertreibung und damit einhergehend der Verlust von Heimat. Diesen widmet sich ein Gedenkgottesdienst, der am 14.11.2021, dem Volkstrauertag, um 10 Uhr in St. Johannes stattfindet.

### TOTENGEDENKEN

**ST. JOHANNES.** Traditionell gedenken evangelische Christen ihrer Verstorbenen am letzten Sonntag des Kirchenjahres. Auch in unserer Gemeinde werden wir dies im Gottesdienst am Sonntag 21. November um 10 Uhr in St. Johannes tun. Daneben findet aber schon seit Jahren am Allerheiligentag ein ökumenischer Gang über den Ingolstädter Nordfriedhof statt; gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern von St. Pius. Der Friedhofsgang beginnt am 1. November um 13.30 Uhr.

## TERMINE

---

### **VOM WUNDER DES WACHSENS: ERNTEDANK AM 03.10.2021**

**DER MENSCH** kann pflanzen und säen, hegen und pflegen: Das Wachsen aber kann er nicht beeinflussen. Deshalb steht der Gottesdienst an diesem Sonntag ganz im Zeichen der Zukunft der Dankbarkeit und der Zukunft der Welt. Es finden hierzu in allen Kirchengemeinden besondere Gottesdienste statt: Wir laden herzlich dazu ein.



### **PFLANZENVERKAUF: LANDESGARTENSCHAU SCHLIESST IHRE PFORTEN**

**DER SCHÖPFUNGSGARTEN**, der Kirchliche Beitrag auf der Landesgartenschau Ingolstadt, hatte mit seinen 11 Beeten, Kunstwerken und beeindruckender Bepflanzung viele Besucherinnen und Besucher. Nun muss dieser schließen und wieder zurückgebaut werden. Das betrifft neben den Kunstwerken auch viele hunderte Pflanzen. Diese wegzuschmeißen wäre viel zu schade. Deshalb wird gemeinsam mit der Katholischen Kirche ein Pflanzenbasar geplant. Den genauen Zeitpunkt sowie den Ort können Sie rechtzeitig der Tagespresse entnehmen, zudem werden wir diesen unter [www.schoepfungsgarten.de](http://www.schoepfungsgarten.de) bekanntgeben.

### **BUSS- UND BETTAG AM 17.11.2021**

**SICH GEMEINSAM** besinnen und auf die eigene Person schauen: Der Buß- und Betttag ruft dazu auf, ehrlich mit den eigenen Fehlern und Schwächen umzugehen. In allen Kirchengemeinden finden hierzu besondere Angebote statt, die im Gottesdienstplan verzeichnet sind.



### **BLICK IN DEN ADVENT**

**MIT DEM** letzten Wochenende im November beginnt die Adventszeit. Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Paulus bietet nach ihren Gottesdiensten je ein Beisammensein an: um 9.30 Uhr in St. Paulus und um 11 Uhr in Kösching (Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Gemeindezentrum). In die Dreinigkeitskirche Baar-Ebenhausen/Werk lädt die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Brunnenreuth ein, bei Gebeten, Taizé-Gesängen und Stille den ersten Advent besinnlich ausklingen zu lassen. Der Beginn ist um 18 Uhr.

## MUSIK

### MUSIK UND WORT IN ST. PAULUS

**ST. PAULUS.** Die Veranstaltungsreihe „Musik & Wort in der Pauluskirche“ lebt von der Vielfalt: Unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler gestalten die monatlichen Andachten in der St. Paulus-Kirche, Theodor-Heuss-Straße 40. Ergänzt werden diese durch Texte und Gedanken:

3.10.2021, 18 Uhr

Aura dulcis: Musik aus der Renaissance

14.11.2021, 18 Uhr

D' Köschinger Saitentratzer

### MUSIK IM NAMEN LUTHERS – LIEDER UND PSALMEN DES REFORMATORS

**ST. MATTHÄUS.** In seinem Antrittskonzert als Dekanatskantor spielt Oliver Scheffels am 31.10.2021 um 18 Uhr in der St. Matthäuskirche Orgelwerke, die auf Lutherliedern und Psalmen basieren. Es sind Werke von Mendelssohn, Faulkes und J.S. Bach zu hören. Als Höhepunkt erklingt die hochvirtuose „Sonate c-moll über den 94. Psalm“ des Liszt-Schülers Julius Reubke.

### PETERSBURGER HARMONIE SONNTAG, 07.11., 19.30 UHR, MARTINSKIRCHE SPITALHOF

**BRUNNENREUTH.** Bereits seit Herbst 2005 gastiert das Vokalensemble Harmonie aus St. Petersburg in der Martinskirche. Geplant ist auch in diesem Herbst ein Konzert mit russischen, geistlichen Liedern und Volksliedern aus mehreren Jahrhunderten. Bitte merken Sie sich den Konzertabend am Sonntag, den 7. November, um 19.30 Uhr in der Martinskirche Spitalhof vor. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

### MUSIKALISCH-LITERARISCHER ABEND VON UND FÜR FRAUEN

**ST. MATTHÄUS.** Am Donnerstag, 21.10.2021 um 19 Uhr können Sie im Martin-Luther-Saal von St. Matthäus (Schrankenstraße 7) Klaviermusik und moderne Lyrik genießen. Die Pianistin Larissa Bader spielt Stücke von europäischen Komponistinnen aus vier Jahrhunderten, die auch jeweils kurz biografisch vorgestellt werden. Dazwischen lesen die Dekanatsfrauenbeauftragten Frauke Schneider-Lingnau und Claudia Kluin nachdenkliche

und ermutigende Texte von Christina Brudereck. Bitte melden Sie sich an unter Telefon 08450-925424 oder per Mail an frauke.schneider-lingnau@elkb.de. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Es werden die zu dem Zeitpunkt geltenden Kontakt-, Abstands- und Hygieneregeln beachtet.

### CHRISTMAS JAZZ

**ST. MATTHÄUS/EVANGELISCHE JUGEND.** Dieses Jahr soll er wieder stattfinden, zumal es ein Jubiläum wäre: zum 5. Mal ChristmasJazz. Der festlich beleuchtete Innenhof wird zu einem kleinen Adventsmarkt mit Musik und ausgewählten Ausstellern verwandelt, dazu gibt es kulinarische Köstlichkeiten. Der geplante Termin ist der 04.12.2021, 17-19 Uhr. Momentan können wir noch keine genaueren Angaben machen, welche Regeln und Besonderheiten gelten könnten oder ob die Veranstaltung überhaupt stattfinden kann. Beachten Sie hierzu bitte die Tagespresse sowie die Internetseite der Evangelischen Jugend Ingolstadt [www.ej-in.de](http://www.ej-in.de)



# GOTTESDIENSTE

GD Gottesdienst

🕯 mit Abendmahl

👪 Familiengottesdienst

👶 gleichzeitig Kindergottesdienst

K Konfirmation

	ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHSHOFEN	
	MATTHÄUSKIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE	
OKTOBER 2021	ERNTEDANK SO 03.	10:00 🕯 Martin Michaelis anschließend Erntedankfest	18:00 Martin Michaelis	9:30 🕯 A. Conrad	11:00 👪 J. Conrad	9:30 K 11:00 K Stark	10:30 K Mariä Himmelfahrt Kirche Großmehring Pfr. Dr. Linn	10:00 Scherle-Schobel
	SO 10.	10:00 mit Landesbischof Dr. Bedford-Strohm anschl. Empfang alle Pfr/In	18:00 Maren Michaelis	9:30 Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 Stark		10:00 Scherle-Schobel
	SO 17.	10:00 G. Schwarz	18:00 G. Schwarz	9:30 🕯 Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 🕯 Dr. Linn	9:00 Dr. Linn	10:00 Greder
	SO 24.	10:00 🕯 mit Einzelkelchen Hoffmann	18:00 Einführung von KMD Scheffels durch Kirchenrat Manuel Ritter	9:30 J. Conrad	11:00 J. Conrad	10:15 Dr. Linn		10:00 Köglmeier
	SO 31.	10:00 G. Schwarz		9:30 A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 Stark		10:00 Köglmeier
NOVEMBER 2021	SO 07.	10:00 T. Schwarz 11:00 Matthäus um 11 T. Schwarz	18:00 T. Schwarz	9:30 🕯 Petermeier	11:00 Petermeier	11:30 🕯 Dr. Linn	10:15 🕯 Dr. Linn	10:00 Marschik/Heckel
	SO 14.	10:00 🕯 mit Einzelkelchen Martin Michaelis	18:00 Der Andere GD Martin Michaelis	9:30 J. Conrad	11:00 J. Conrad	10:15 Stark		10:00 Greder
	BUSS- UND BETTAG MI 17.	19:30 LiteraturGD Maren Michaelis		18:30 🕯 A. Conrad		19:00 Stark		
	EWIGKEITSSONNTAG SO 21.	10:00 mit Totengedenken Hoffmann und Martin Michaelis	18:00 mit Totengedenken Hoffmann und Martin Michaelis	9:30 🕯 A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 🕯 Stark	9:00 Stark	10:00 mit Totengedenken Scherle-Schobel
	1. ADVENT SO 28.	10:00 mit Regionalbischof Klaus Stiegler, anschl. Empfang alle Pfr/In	18:00 Hoffmann	9:30 Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 Stark		10:00 👪 Scherle-Schobel
SONDERGOTTESDIENSTE	<b>GOTTESDIENST AM BUSS- UND BETTAG</b>				<b>BESONDERE GOTTESDIENSTE</b>			
	MI 17.11. 10:00 St. Johannes, GD mit 🕯, D. Greder, MI 17.11. 17:30 Friedrichshofen, NN MI 17.11. 18:30 St. Markus, Conrad MI 17.11. 19:00 Pauluskirche mit Abendmahl, Heinrich MI 17.11. 19:00 St. Johannes, GD von Gemeindegliedern für Gemeindeglieder MI 17.11. 19:00 Martinskirche Spitalhof, Ök. GD MI 17.11. 19:30 Matthäuskirche, LiteraturGD	SA 02.10. 9:30 und 11:00 K St.-Lukas-Kirche SA 09.10. 9:30 und 11:30 K mit Posaunenchor, Matthäuskirche SA 09.10. 14:00 K mit Band, Matthäuskirche SA 16.10. 14:30 Martinskirche Spitalhof, SegnungsGD für Konfirmanden 2020 mit 🕯 SA 13.11. 17:00 Friedrichshofen, Winterkirche, Team						
<b>GOTTESDIENSTE FÜR KLEINE KINDER UND IHRE ELTERN</b>				<b>ABENDGOTTESDIENSTE</b>				
SO 17.10. 11:00 Martinskirche Spitalhof, MiniGD SO 14.11. 11:00 Martinskirche Spitalhof, MiniGD				SO 28.11. 18:00 Dreieinigkeitskirche Baar/Ebenhausen-Werk, Nacht der Lichter				
				<b>WWW.KIRCHRAUM-INGOLSTADT.DE</b> Gottesdienste, Andachten und Reportagen aus der Region finden Sie immer aktuell auf unserem Onlineportal.				

**BITTE BEACHTEN SIE:** Weitere Informationen aus den Ingolstädter Kirchengemeinden finden Sie auf den entsprechenden Homepages der Gemeinden:



ST. JOHANNES		ST. PAULUS		BRUNNENREUTH				
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	PAULUS-KIRCHE	DIETRICH-BONHOEFER-KIRCHE KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIEINIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN			
10:00 (Y wenn Inzidenz unter 100) GD für Groß und Klein Sebald	11:30 (Y wenn Inzidenz unter 100) GD für Groß und Klein neben der Jakobuskirche Sebald	9:30 Raidel	11:00 MiniGD Binder & Team	9:30 FestGD Plack	11:00 FestGD mit Konfi-Vorstellung Kuhn/Plack/Bittner	ERNTEDANK SO 03.	OKTOBER 2021	
10:00 mit Vorstellung der Konfirmanden Briante/Sebald		9:30 Dr. Jürgen/ Chr. Habermann	11:00 Dr. Jürgen/ Chr. Habermann	9:30 Baierl	11:00 Baierl	SO 10.		
10:00 Briante		9:30 Dr. Heinrich	11:00 Dr. Heinrich	9:30 A. Kuhn 11:00 MiniGD Bittner/TEAM	11:00 mit Marmeladenflohmarkt A. Kuhn	SO 17.		
10:00 Sebald		9:30 Bukovics	11:00 Bukovics	9:30 K. Kuhn	11:00 K. Kuhn	SO 24.		
10:00 Reformationstag D. Greder		9:30 Dr. Heinrich	11:00 GD für Klein & Groß Binder & Team	9:30 Reformationstag Plack	11:00 Reformationstag Plack	SO 31.		
10:00 (Y wenn Inzidenz unter 100) Sebald		9:30 Raidel	11:00 Raidel	9:30 Baierl	11:00 Baierl	SO 07.		
10:00 Sebald		9:30 GD mit Konfis Raidel/Dr. Heinrich/Binder	11:00 GD mit Konfis Raidel/Dr. Heinrich/Binder	9:30 Volks- trauertag, Plack 11:00 MiniGD Bittner/TEAM	11:00 Volks- trauertag, Plack	SO 14.	NOVEMBER 2021	
10:00 (Y wenn Inzidenz unter 100) D. Greder 19:00 GD von Gemeindegliedern für Gemeindeglieder		19:00 Dr. Heinrich		19:00 Ök. GD Kuhn/Meyer		BUSS- UND BETTAGE MI 17.		
10:00 mit Totengedenken Briante		9:30 Raidel/Bukovics	11:00 Raidel/Bukovics	9:30 mit Totengedenken K. Kuhn 11:00 mit Totengedenken K. Kuhn 14:00 Andacht zum Totengedenken Friedhof Spitalhof K. Kuhn		EWIG- KEITS- SONNTAG SO 21.		
10:00 GD mit den Konfirmanden und Posaunenchor Sebald/D. Greder		11:00 GD für Klein & Groß Binder & Team	11:00 Dr. Heinrich	9:30 Plack 18:00 Nacht der Lichter Plack	11:00 Plack	1. ADVENT SO 28.		
<b>FAMILIENGOTTESDIENSTE</b> SO 03.10. 10:00 St. Johannes, Erntedank, GD für Groß und Klein, Sebald SO 03.10. 11:30 neben der Jakobuskirche, Wettstetten, Erntedank, GD für Groß und Klein, Sebald				<b>GEDANKEN ZUM TAG AUF RADIO IN</b> Radio IN (Frequenz 95,4) am Morgen vor den Nachrichten: MO bis FR um 5:59 / SA 7:29 / SO 8:59 und immer online unter <a href="http://www.kirchraum-ingolstadt.de">www.kirchraum-ingolstadt.de</a>				SONDER- GOTTESDIENSTE
<b>GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN</b> finden nur nach Absprache statt. Informationen dazu direkt bei den Altenheimen. HOFWIESE KÖSCHING DO 7.10., 21.10., 11.11. und 25.11. jeweils um 15:30 KATHARINENGARTEN FR 15.10. und 19.11.2021 um 16:00 PHÖNIX FR 26.11. um 16:00 MÄRZENBECHERSTRASSE FR 26.11. um 17:15				<b>TV INGOLSTADT</b> immer freitags ab ca. 18:25 stündlich 01.10. T. Schwarz 15.10. Stark 29.10. Hauschild 12.11. Plack 26.11. G. Schwarz				

# ADRESSEN

## DEKANAT

### Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37  
E-Mail: dekanat.ingolstadt@elkb.de  
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:  
0841/9337-12

## KIRCHENGEMEINDEN

### St. Matthäus

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23  
E-Mail: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de  
Dekanin Gabriele und Dekan Thomas Schwarz:  
0841/9337-12  
Pfarrerin Maren Michaelis und  
Pfarrer Martin Michaelis: 0841/99393219  
Pfarrerin Friederike Hoffmann: 0841/49399115

### St. Markus

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983  
Email: pfarramt.stmarkus.in@elkb.de  
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985  
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0176/30430952  
Pfarrerin Julia Conrad: 0841/93159172

### St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616  
E-Mail: pfarramt.stlukas.in@elkb.de  
Pfarrer Gottfried Stark: 0841/920512  
Pfarrer Dr. Victor Linn: 08407/3358999

### St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415  
E-Mail: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de  
Pfarrerin Eliana Briante: 0841/81398  
Pfarrerin Sarah Sebald

### St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064  
E-Mail: pfarramt.stpaulus.in@elkb.de  
Pfarrerin Anja Raidel: 0841/58585  
Diakonin Maythe Binder: 01573/8104321

### Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655  
E-Mail: pfarramt.brunnenreuth@elkb.de  
Pfarrerin Annette Kuhn und Pfarrer Klaus Kuhn  
Gemeindereferentin Sarah Bittner: 08450/9567

### Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138  
E-Mail: pfarramt.friedrichshofen@elkb.de  
Pfarrerin Sonja Scherle-Schobel: 0841/81799  
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/99360044

## ARBEITSBEREICHE

### Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27  
E-Mail: kga-in@elkb.de  
Geschäftsführung Melanie Ehrenstraßer:  
0841/9337-0

### Evang. Forum

Schranntenstr. 5 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-71 • Fax: 0841/9337-73  
Leitung Pfarrer Holger Schwarzer  
E-Mail: evang.forum.ingolstadt@elkb.de

### Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50  
E-Mail: ej.ingolstadt@elkb.de

### Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010  
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de  
Pfarrerin Anna-Katharina Stangler,  
Pfarrer Horst Schall

### Evang. Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/88563819  
E-Mail: info@aussiedlerarbeit.de  
Pfarrerin Maren Michaelis: 0841/99393219

### Diakonisches Werk Ingolstadt

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25  
E-Mail: info@dw-in.de  
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:  
0841/93309-11

### Öffentlichkeitsarbeit

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-67 • Fax: 0841/9337-69  
E-Mail: presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de  
Sebastian Schäfer: 01573/9162730

### Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9337-20  
E-Mail: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de  
Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser:  
0841/9337-20

## TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.  
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

## EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

### Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt  
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635  
E-Mail: kita.stmarkus@elkb.de

### Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/920544  
E-Mail: kiga-st-lukas@gmx.de

### Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt  
Telefon: 0841/86434  
E-Mail: kiga.stjohannes.in@elkb.de

### Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt  
Telefon: 0841/53409, www.kiga-st-paulus-in.de  
E-Mail: kiga.st-paulus.ingolstadt@elkb.de

### Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431  
E-Mail: kita.brunnenreuth@elkb.de

### Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576  
E-Mail: Kita.thomas.friedrichshofen@elkb.de

## Kindergärten des Diakonischen Werks:

### Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516  
E-Mail: anne-frank@dw-in.de

### Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt  
Telefon: 0841/9933546  
E-Mail: Sternenhaus@dw-in.de

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt, Dekan Thomas Schwarz, Schranntenstr. 7, 85049 Ingolstadt

### Redaktionsleitung:

Diakon Sebastian Schäfer  
Redaktion: Dekanin G. Schwarz, Pfr.M. Michaelis, Pfrin.S. Scherle-Schobel, Pfr.A. Conrad, Pfrin.A. Raidel, Pfrin.E. Briante  
Schranntenstr. 5, 85049 Ingolstadt, Tel: 0841-933767, Email: Presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de

### Layout und Satz:

Sandra Severin, Büro für Gestaltung

### Auflage:

15.000 Stück, erscheint zweimonatlich, Kirchengemeinden stellen Lokalseiten her.

### Seite 11:

verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt

### Druck:

KÖSSINGER AG, www.koessinger.de

### Redaktionsschluss:

Ausgabe Dezember/Januar: 01. November 2021

## AUS DER ARBEIT DER KIRCHLICHEN ALLGEMEINEN SOZIALARBEIT (KASA) ANLAUFSTELLE FÜR MENSCHEN IN NOTLAGE

**DIE KIRCHLICHE ALLGEMEINE SOZIALARBEIT** des Diakonischen Werks Ingolstadt berät und unterstützt Menschen in schwieriger Lebenslage. Diese Beratung ist ein niederschwelliges Angebot, die Sicherung der Existenz steht dabei immer im Vordergrund.

Grundlage unserer Beratungstätigkeit ist ein umfassendes Wissen über die Rechtsgebung der Sozialgesetze, zum Beispiel, welches Amt oder welche Stelle hilft wie und womit und unter welchen Bedingungen? Um immer auf dem aktuellen rechtlichen Stand zu sein, werden alle Mitarbeitenden regelmäßig von den Juristen der Diakonie Bayern geschult.

Wir verstehen uns aber auch als Anlaufstelle für diejenigen, die nicht genau wissen, an wen sie sich wenden sollen. Fragen und Probleme sortieren und den richtigen, schnellsten Lösungsweg anstreben. Das nennt sich dann „Clearing in der Beratung“. Wir können für die ratsuchenden Menschen auf unser Netzwerk an spezialisierten Beratungsstellen der Diakonie Ingolstadt zurückgreifen. Wenn wir nicht weiterhelfen können, dann können es allerdings andere. Das Motto dabei ist - kurze Wege, schnelle Hilfe.

### Ein Beispiel soll dies verdeutlichen:

Frau S. kommt zur Beratung, sie hat verweinte Augen und ist in einem schlechten Gemütszustand. Sie ist verzweifelt, da sie glaubt ihr Leben nicht mehr in den Griff zu bekommen. Auswege aus dem Tal sind ihr momentan nicht sichtbar.

Sortieren wir mal ihre Situation:

Frau S. arbeitet Vollzeit als Reinigungskraft und bezieht noch eine kleine Witwenrente ihres vor drei Jahren verstorbenen Mannes. Sie wohnt immer noch in der damaligen gemeinsamen Wohnung, mit Kosten für die Garage, obwohl sie gar kein Auto besitzt. Aber die Garage darf nicht weitervermietet werden. Sie hat Mietschulden von acht Monatsmieten, die Räumungsklage ist ihr angedroht. Der Stromanbieter droht auch schon mit einer Stromsperre.

Bei der Bank hat sie einen Kredit aufgenommen, den sie monatlich abstottert. Das Konto ist seit Monaten überzogen, der Dispokredit ausgeschöpft und limitiert. Miete und Strom gehen schon gar nicht mehr vom Konto weg.

Sie lebt im Monat von 100,00 Euro, der Rest ihres Monatslohnes und der Witwenrente geht für Versicherungen, Ratenzahlungen und Dispo drauf.

Kurzum – ihre Existenz ist bedroht!

Das Einkommen ist trotz Vollzeitstelle äußerst gering. Obwohl die Rente des verstorbenen Mannes hinzukommt, ist das gesamte Einkommen viel zu wenig.

Ein Antrag auf aufstockende Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II, landläufig unter Hartz 4 bekannt, muss gestellt werden.

Die Mietschulden – wieso sind die denn eigentlich entstan-

den? Die Miete wird immer zum 15. des Monats eingezogen, da haben aber schon die Versicherungen und andere Lastschriftberechtigten den Dispo leergeräumt. Für die Miete ist dann schon alles weg.

So und nun kommt unsere andere Beratungsstelle der Diakonie ins Spiel, die Schuldnerberatung. Gemeinsam mit der Kollegin beraten wir das weitere Vorgehen. Das Ziel ist die Entschuldung von Frau S. und die wirtschaftliche Stabilisierung. Die Kollegin der Schuldnerberatung kümmert sich um den Kontakt mit der Bank, die KASA um die Mietschulden.

Beim Anruf bei der Wohnungsverwaltung stoßen wir auf eine verständnisvolle Mitarbeiterin, die mit einer geringen Ratenzahlung der Mietschuld einverstanden wäre.

Ebenso verhandeln wir mit dem Stromanbieter – kleine Raten bei den Schulden, aber von jetzt an regelmäßige Einzahlungen. Der Stromanbieter ist einverstanden!

Um das überzogene Konto und den noch laufenden Kredit kümmert sich die Kollegin der Schuldnerberatung. Sie will dort durch eine Reduzierung des monatlichen Rückzahlungsbetrages Entspannung erreichen.

Wir besprechen mit Frau S., wie wir ihre Ausgaben weiter reduzieren können.

Wir schreiben zusammen mit Frau S. die Versicherungen an und kündigen die Versicherungen, die überflüssig sind.

Mit unserer Unterstützung hat Frau S. nun wieder Mut und Zuversicht gefasst und macht sich auf den Weg ihre Situation zu verbessern. Sie sucht nach einer neuen erschwinglichen Wohnung und geht an die Begleichung ihrer Schulden. Die Miete und die Nebenkosten gehen nun pünktlich an den Vermieter, Räumungsklage und Stromsperre sind abgewendet. Manche Ausgaben sind reduziert. Ihre Einnahmen haben sich durch die Zuzahlung des Job Centers etwas erhöht.

Es liegt zwar noch ein Stück Weg vor Frau S., wir als KASA unterstützen Sie dabei, sie kann sich auf uns verlassen.

**KIRCHLICHE ALLGEMEINE SOZIALARBEIT**  
Schrankenstraße 5 · 85049 Ingolstadt  
E-Mail: [kasa@dw-in.de](mailto:kasa@dw-in.de) Telefon: 0841 -93309 16

**Diakonie**   
**Ingolstadt**

# ARCHITEKTURWETTBEWERB MARKUSKIRCHE

**1960 WURDE** die evangelische Markuskirche eingeweiht. Fast zwanzig Jahre war sie Kirche und Gemeindezentrum der gleichnamigen Gemeinde. Nachdem die Gemeinde weiter wuchs, wurde 1979 in Ringsee/Kothau zusätzlich ein Gemeindehaus gebaut. Seit vielen Jahren schrumpft die Gemeinde nun wieder und die Gebäude sind in die Jahre gekommen. Daher fiel die Entscheidung, sich wieder auf das ursprüngliche Zentrum zu konzentrieren. Das Gemeindehaus östlich des Bahnhofs wird aufgegeben und die Markuskirche wieder zum alleinigen Zentrum der Gemeindearbeit.

Die Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt hat daher einen Architektenwettbewerb veranstaltet mit dem Ziel, die Markuskirche zu sanieren und gleichzeitig so umzugestalten, dass die komplette Arbeit der Kirchengemeinde mit ihren fast 5000 Mitgliedern darin Platz findet. Am 07.07. tagte das Preisgericht und sichtete die sieben eingegebenen Entwürfe. Ein erster und zweiter Platz wurde vergeben, sowie ein Anerkennungspreis verliehen.

Der Siegerentwurf stammt vom Münchener Architekten Prof. Thomas Hammer. Feinfühlig erweitert er das denkmal-



geschützte Gebäude mit zwei unscheinbaren Anbauten, durch die das Gebäude barrierefrei wird und notwendige Fluchtwege entstehen. Die Gemeinderäume werden neu geordnet. Ein Küche mit Gruppenraum lädt zu Kochaktionen ein. Im ehemalige Mesnerhaus zwischen Kirche und Turm entstehen ansprechende Gruppenräume und der große Gemeindesaal bleibt der Raum für Empfänge, Feiern und größere Gruppen.

Beeindruckend ist wie Prof. Hammer die spirituelle Qualität des Gottesdienstraums weiterentwickelt. Transluzente bewegliche Segel vor der Fensterfront ermöglichen das Licht in der Kirche unterschiedlichsten Bedürfnissen anzupassen. Der Altarbereich wird auf Kirchenniveau abgesenkt und statt starren Bänken ermöglichen Stühle unterschiedlichste Andachts- und Gottesdienstformen. Von der Taufe im kleinen Kreis, bei der man sich aufgehoben und einander nah fühlt, bis zum Weihnachtsgottesdienst mit 400 Besucher:innen reichen die Möglichkeiten.

Nach der Präsentation des Entwurfs im Kreis der Hauptamtlichen war die Reaktion: „Wann geht's los, wann dürfen wir in diesem tollen Gebäude arbeiten?“ Davor steht aber noch die Planung vieler Details und eine längere Bauphase.

Axel Conrad



# KINDERBIBELTAGE AM BUSS- UND BETTAG

**DER BUSS- UND BETTAG** findet dieses Jahr am 17. November statt. In einigen Gemeinden findet an diesem Feiertag, der zwar schulfrei ist, aber kein gesetzlicher Feiertag, ein Kinderbibeltag statt: Gemeinsam eine biblische Geschichte entdecken, sich dazu austauschen, singen und kreativ werden. Dazu laden folgende Gemeinden ein:

• **Brunnenreuth, ökumenisch, Pfarrzentrum Herz Jesu**  
Unter dem Motto „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ sind alle Kinder von der 1.-4. Klasse eingeladen. Weitere Infos bei Gemeindeferentin Sarah Bittner: gemeindeferentin@brunnenreuth.de

• **St. Johannes, Gemeindezentrum St. Johannes**  
Alle Grundschulkinder sind zu einem überraschenden Tag mit dem Thema „Ihr werdet euch wundern“ eingeladen. Der Tagesablauf sowie die Anmeldung werden über die Schulen ausgegeben.

• **St. Matthäus, ökumenisch, Gemeindehaus St. Matthäus**  
„Tut gut. Macht Mut.“ Spiele, Basteln, Reden, Ausprobieren rund um die Geschichte „Jesus richtet auf.“ Ein Vormittag für alle Kinder der 1.-6. Klasse, der Spaß macht: 9-13 Uhr (optional: Frühstück um 8.15 Uhr). In den Kosten von 5€ ist das Mittagessen schon dabei. Um Anmeldung im katholischen Pfarramt St. Moritz oder im Evangelischen Pfarramt St. Matthäus wird gebeten.



## BIBELKREIS FÜR JUGENDLICHE

Hast du Lust die Bibel mal mit anderen Jugendlichen zu lesen, zu hinterfragen und zu verstehen? Dich über Themen auszutauschen die dir und anderen wichtig sind? Auszuprobieren, wie du die Bibel mehr in deinen Alltag einbinden kannst? Wir möchten einen Jugend-Bibel-Kreis in St. Johannes in der Ettlinger Straße 47 in Ingolstadt gestalten. Unser erstes Treffen ist am 16. Oktober um 16 Uhr. Schau doch einfach mal vorbei!

## FORTBILDUNG FÜR ANGEHENDE TEAMER

Das Fortbildungsprogramm der Evangelischen Jugend Ingolstadt startet wieder: Mit dem Trainee eins unter dem Motto „Ich kenne mich!“ findet von 29.-31.10.2021 der Auftakt statt. Die Kosten betragen 50 Euro und werden nach Rücksprache für aktive Ehrenamtliche in der Regel von den Kirchengemeinden übernommen. Die Anmeldung ist möglich unter [www.ej-in.de](http://www.ej-in.de)

## NEUE JUGENDAKTIONSSREIHE

Ab Oktober starten die Gemeinden Brunnenreuth und St. Markus eine neue Jugendaktionsreihe. MEEteinander findet einmal im Monat donnerstags um 18 Uhr statt. Die Veranstaltungsorte und alle wichtigen Infos werden über die Instagram-Kanäle der beiden Gemeinden und der EJ Ingolstadt veröffentlicht.

## TREFFEN ALLER EHRENAMTLICHEN

Zweimal im Jahr treffen sich die Delegierten aus der Jugendarbeit der Kirchengemeinden und Verbände im Dekanat Ingolstadt zur Vollversammlung: Neben dem geschäftlichen Teil, mit Berichten und Planungen, wird das Wochenende vom Leitenden Kreis vorbereitet. Der Herbstkonvent findet von 26.-28.11.2021 statt und kostet 45 Euro. (Die Kosten für Delegierte werden übernommen.) Nachdem die vergangenen Treffen zuletzt digital stattfinden mussten, soll dieses mal vor allem auch die Begegnung im Vordergrund stehen. Informationen und Anmeldung unter [www.ej-in.de](http://www.ej-in.de)

## ÖKUMENISCHE HERBSTWANDERUNG FÜR FAMILIEN

Die Kirchengemeinden St. Peter und St. Paulus laden herzlich ein zu einer abwechslungsreichen Herbstwanderung. Aufgrund der Kürze des Weges ist sie auch für kleinere Kinder und Kinderwagen geeignet. Das Angebot richtet sich vorrangig an Familien mit kleineren und größeren Kindern und findet am Samstag, 16.10.2021, 16 bis 18.30 Uhr statt. Der genaue Treffpunkt in Oberhausen wird noch bekannt gegeben. Um vorherige Anmeldung im Pfarramt St. Paulus (0841 58585) wird gebeten.

### GESPRÄCHSREIHE ZUM MATTHÄUSEVANGELIUM

Aus Anlass des Kirchenjubiläums widmet die Kirchengemeinde St. Matthäus ihre Gesprächsreihe im Herbst dem Evangelisten Matthäus, der ja der Namensgeber ihrer Kirche ist. Die Abende finden jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus statt.

**Mittwoch, 6. Oktober:** Dekan Thomas Schwarz gibt einen Überblick über das Matthäusevangelium und eine allgemeine Einführung in das Buch. Es ist zwar das erste der vier Evangelien im Neuen Testament, aber nicht das älteste.

**Mittwoch, 13. Oktober:** Pfarrer Martin Michaelis stellt die Texte vor, die nur der Evangelist Matthäus erzählt, wie etwa die Geburtsgeschichte Jesu. Gerade die Stücke, die Matthäus exklusiv überliefert oder bearbeitet, sind mit großem Nachdruck und durchaus streitbar geschrieben.

**Mittwoch, 20. Oktober:** Pfarrerin Maren Michaelis stellt die sog. Bergpredigt in den Mittelpunkt des Abends. Die „Rede der Reden“ hat nicht nur christliche Denker\*Innen inspiriert, sondern auch Vertreter anderer Religionen beeinflusst.

**Mittwoch, 27. Oktober:** Pfarrerin Friederike Hoffmann fragt bei diesem Abend danach, wie heute die gute Botschaft von Gott angemessen weitergesagt werden kann. Die Grundlage der Diskussion bildet der sog. Taufbefehl.

### GEBRAUCHTE HANDYS SCHONEN RESSOURCEN: JETZT MITSAMMELN!

Circa 200 Millionen gebrauchte Handys liegen ungenutzt und vergessen in deutschen Schubladen – obwohl man gerade durch die Weiterverwendung bzw. das Recycling der Geräte viel Gutes für die Umwelt tun kann. Wie? Durch die Teilnahme an unserer Handysammelaktion. Besonders und einzigartig in Deutschland: der DEKRA-auditierte Rücknahme- und Datenlöschprozess. So wird ein fachgerechter Umgang mit den gespendeten Geräten garantiert. Das kommt der Umwelt doppelt zugute. Ressourcen werden aktiv geschont. Es können z. B. aus jedem Handy 25mg Gold recycelt werden. Das sind bei 22 Millionen Handys 5t Gold, die nicht mehr unter ausbeuterischen Bedingungen abgebaut werden müssen. Darüber hinaus unterstützt die Deutsche Telekom mit einer Spende aus den Erlösen Projekte aus dem Natur- und Umweltschutz. Werden auch Sie Teil der bedeutendsten Sammelinitiative – mit dem größten Sammelvolumen in Deutschland seit 2003.

In Ingolstadt startet die Sammelaktion im Oktober mit den Tagen der Nachhaltigkeit und endet am 31. Dezember.

Die Sammelstellen sind:

- Weltladen Ingolstadt, Schrankenstr. 32
- Bund Naturschutz, Griesbadgasse 1a
- Wechselwelten, Josef-Ponschab-Str. 9
- NurlNpur, Am Pulverl 13
- Pfarrei St. Augustin, Pettenkoflerstr.12
- Pfarrei St. Pius, Richard-Wagner-Str.26
- Pfarrei St. Christophorus, Jurastr.10
- Pfarrei St. Michael, Kipfenberger Str.104
- Pfarrei St. Peter, Röntgenstr.35

Bitte entfernen Sie den Akku aus ihrem Handy, er kann leider nicht angenommen werden!

### „VERGNÜGT. ERLÖST. BEFREIT. EINFACH EVANGELISCH“

„Wenn die Christen erlöset und entspannter aussehen würden, dann könnte ich ihnen ihren Glauben eher abnehmen.“

„Kann mir mal jemand sagen, ob sich Gott eigentlich für mich interessiert – und wenn ja, in welcher Weise?“

„Ein bisschen mehr Rückenwind für mein Leben könnte ich schon gebrauchen“

„Für mich hat Glaube nichts mit Vergnügen zu tun.“

„Ich habe genug von dem ständigen Rechtfertigungsdruck und dem sich überall Beweisen müssen.“

**Vielleicht** ... kommt Ihnen eine dieser Aussagen bekannt vor. Vielleicht ... wollen Sie mit anderen über den christlichen Glauben ins Gespräch kommen und gemeinsam entdecken, was er für Sie bedeuten kann. Vielleicht ... sind Sie auch einfach nur neugierig auf neue Impulse, auf ein kurzweiliges Programm und auf den Austausch mit anderen Menschen.

**Dann:** herzliche Einladung zu den vier Einheiten von „vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch“.

Das erste Kennenlernetreffen wird am **31.10.2021, 15-16.30 Uhr im Gemeindesaal – Gemeindezentrum St. Johannes, Ettinger Str. 47, Ingolstadt** stattfinden. Falls nötig, wird Kinderbetreuung angeboten. Thema: Du bist bedingungslos angenommen. Allein die Gnade.

Die anderen Treffen werden per Zoom stattfinden mit folgenden Themen und an folgenden Terminen jeweils um 20 Uhr:

**11.11.** Gott interessiert sich für dich. Allein Christus

**18.11.** Ich glaub' an dich. Dein Gott. Allein der Glaube

**25.11.** Darauf kannst du dich verlassen. Allein die Schrift

**02.12.** Abschluss

Am **05.12.** werden wir zusammen einen Abschlussgottesdienst um 10.00 Uhr in St. Johannes feiern. Eliana Briante

### VON DER HOFFNUNG AUF LICHT UND KLEINEN PRINZEN

Tanzend die Welt entdecken: Gleich zwei Tanztage bietet das Evangelischen Forum Ingolstadt an. Am 23.10.2021 dreht sich alles um die Geschichte des Kleinen Prinzen (Antoine de Saint-Exupéry), der auszog um die Welt zu entdecken. Die Anmeldung ist möglich bis zum 15.10.2021. Am 10.12.2021 findet ein Tag ganz im Zeichen von Märchen und Tanz mit Sabine Lutkat, Oldenburg und Ingeborg Lenz-Schikore, Augsburg statt. Von 10-17 Uhr können Geschichten tanzend neu entdeckt werden. Die Kursgebühr beträgt 55 Euro. Abends um 18 Uhr schließt der Tag mit einem Märchenabend, der auch einzeln besucht werden kann (10 Euro, Anmeldung bis 01.12.2021). Informationen und Anmeldung bei Marianne Aschenbrenner (0841-9937768) oder online unter [www.evangelisches-forum-ingolstadt.de](http://www.evangelisches-forum-ingolstadt.de)

### ÖKUMENE RUND UM DIE BIBEL – IM GEMEINSAMEN LESEN UND HÖREN

Ein fester, ökumenischer Termin ist der Bibelabend zusammen mit den Geschwistern der Nachbar-Pfarrei St. Pius im November. Sie sind herzlich eingeladen am Sonntag, 14. November nach St. Johannes zu kommen. Beginn ist um 17 Uhr. Im gemeinschaftlichen Hören biblischer Texte und im Gespräch werden wir unseren Glauben bedenken und fröhlich feiern. Eliana Briante

## 40 JAHRE EVANG.-ÖFFENTL. BÜCHEREI ST. MARKUS



**DIES WOLLEN** wir feiern mit einem kleinen Rückblick auf die bewegte und lebendige Geschichte der Bücherei, die – klein aber fein – unermüdlich über 4 Jahrzehnte mit einem Team von heute 11 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Ingolstädter Süden verwurzelt ist.

Wir als alleinige Öffentliche Bücherei in evangelischer Trägerschaft hier in Ingolstadt sind dem kirchlichen und gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet.

Kirche als Teil der Gesellschaft übernimmt Verantwortung. Sie ist für die Menschen da und macht sich für sie stark. Kirche reagiert auf gesellschaftliche Herausforderungen mit kirchlicher Bildungsarbeit und umfangreicher diakonischer Arbeit.

Büchereien können dem Bildungsauftrag der Kirche, Menschen ein eigenständiges Leben, Denken und Glauben zu ermöglichen, auf vielfältige Weise gerecht werden mit ihren Medien- und Veranstaltungsangeboten.

In diesem großen Geschehen sehen wir unsere Bücherei St. Markus seit 40 Jahren als einen kleinen Beitrag zu diesem Auftrag.

Neben dem Angebot von Lesestoff, Spielen und Hörbücher für allen Altersgruppen liegt uns die Mitwirkung im Gemeindeleben und besonders die Leseförderung von Kindern am Herzen. Leider hat uns die „Coronalage“ in den vergangenen Monaten ausgebremst.

Doch spätestens im kommenden Jahr möchten wir wieder aktiv werden. Gehören doch zu unseren Angeboten neben dem Betrieb der Bücherei die Bilderbuchausleihe im Kindergarten, Lesenächte, Literaturgottesdienste, Bücherflohmärkte in der Stadt, Lesungen, Kontakte zur Schule....

Büchereien sind etwas ganz Besonderes, mit ihren Möglichkeiten öffnet sich der Blick auf Neues. Sie sind öffentliche Orte ohne „Konsumzwang“, Orte der Begegnung und des Gesprächs.

Die Freude an der Büchereiarbeit, das engagierte und freundschaftliche Miteinander hat das Team, trotz etlicher Wechsel, über die Jahre zusammengehalten, sind doch heute noch drei Kolleginnen der ersten Stunden dabei.



An dieser Stelle ein Dankeschön an all die Leser/innen, die uns über Jahre die Treue gehalten haben, ein Gruß an alle, die mehr oder weniger lange „vorbeigeschaut“ haben und vielleicht haben wir Sie neugierig gemacht: unsere Bücherei steht offen für jederman/frau.

**Herzliche Einladung an alle Lesebegeisterten zu einer kleinen Feier, mit Rückblick, Musik, Andacht und (soweit es „Corona“ ermöglicht) einen kleinen Imbiss am Sonntag, den 24. Oktober 2021 um 17.00 Uhr ins Gemeindehaus, Am Anger 44, 85051 Ingolstadt**

Büchereiteam St. Markus  
i.A. I. Bohrer-Reffel

### EINFÜHRUNG VON KMD OLIVER SCHEFFELS

In einem feierlichen Gottesdienst wird KMD Oliver Scheffels am 24.10.2021 um 18 Uhr in der Matthäuskirche eingeführt. Der Gottesdienst wird durch Dekan Thomas Schwarz und Kirchenrat Manuel Ritter, Spiritualität und Kirchenmusik im Landeskirchenamt der ELKB, gestaltet.

**Es gibt ein  
erfülltes Leben  
trotz vieler  
unerfüllter  
Wünsche.**